GRIMMEN

IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 326/460 60
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER

VON STEFANIE PLOCH

Urlaub vor der Haustür

Ein spontaner Stopp an der Seebrücke nach dem Termin oder in der Mittagspause ein paar Minuten barfuß im Sand: Wie toll ist es bitte, dass wir solche kleinen Momente tagtäglich erleben könnten?

Viele beneiden uns, weil wir dort leben, wo andere Urlaub machen. Während andere Gäste viele hundert Kilometer fahren, um einmal das Rauschen der Wellen zu hören, brauchen wir nur wenige Minuten bis an den Strand.

Das Leben hier ist natürlich auch nicht immer die Postkartenidylle. Aber: Wann haben Sie das letzte Mal einfach durchgeatmet, ohne die To-Do-Listen und dem Stress des Tages im Hinterkopf, und sich bewusst gemacht, wie wunderbar es ist, hier zu leben?

Manchmal reicht es, wieder mit offenen Augen durch die Gegend zu gehen und zu schätzen, was wir hier haben. Nämlich frische Luft, tolle Natur und Angebote, die MV lebenswert machen.

IN KÜRZE

Fernwärmeleitung: Arbeiten gehen voran

STRALSUND. Die Verlegung der Fernwärmeleitung am Frankenufer geht voran. Ab dem 10. Juni wird die Vollsperrung der Hafenstraße im 1. Bauabschnitt aufgehoben, damit auch die Ampelregelung an der Langenbrücke. Zwischen dem 10. und 15. Juni wird als nächste die Hafenstraße zwischen Reiferbahn und Straße An der Hafenbahn zum Ausheben einer Baugrube voll gesperrt. Das Parkhaus „Am Ozeaneum" bleibt aus Richtung Rügendamm oder über die Langenbrücke erreichbar. Ab 16. Juni bis 25. Juli werden die Arbeiten in der Hafenstraße, in der Straße An der Hafenbahn zwischen Hafenstraße und Dänholmstraße und in der Ziegelstraße fortgeführt.

WETTER

vormittags	nachmittags
20%	70%
17° Min.	20° Max.
N W 3 O S	N W 3 O S
17 km/h	19 km/h
04:40 21:32	11:40 01:51

Jugendweihe in Grimmen: Tränen, Tanzunterricht und gute Tipps

90 Jugendliche hatten am Wochenende Jugendweihe. Sie kamen mit ihren Eltern aus Grimmen, Tribsees oder Franzburg.

VON PHILIPP SCHULZ

Nach der Feierstunde gab es natürlich erst einmal eine dicke Umarmung von den stolzen Verwandten. FOTO: PHILIPP SCHULZ

GRIMMEN. Am Himmelfahrtswochenende war es für 90 Jugendliche aus Grimmen, Tribsees und Franzburg endlich so weit. Sie wurden bei ihrer Jugendweihe in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen.

Für die erste Gruppe ging es im Kulturhaus Grimmen direkt um 10:30 Uhr los. Aber bevor sie in den gut gefüllten Saal zur Feierstunde mit den Eltern gingen, waren noch die Gruppenfotos und letzte Anweisungen dran. Die Chefin vom Jugendweiheverein, Manuela Block, wollte an diesem besonderen Tag nichts dem Zufall überlassen.

„Denkt dran, Mädels: Es steht jemand an der Treppe und hilft euch mit den Kleidern. Und haltet die Blumen immer gerade. Da ist ein wenig Wasser drin, das läuft euch sonst auf die Hose." Und das kann niemand wollen.

> **Ehrlichkeit, Respekt, Toleranz und Mitgefühl. Diese Eigenschaften sind ein guter Kompass in stürmischen Zeiten.**
>
> **Marco Jahns,** Bürgermeister Grimmen

Im Gänsemarsch ging es dann in den Saal, wo sie mit Applaus und auch schon den ersten Tränen bei Eltern und Großeltern begrüßt wurden.

Statt eines Standardprogramms nach der ersten kurzen Rede von Michaela Block gab es die erste Überraschung. Sie gab auf der Bühne mit einem Kollegen eine spontane Tanzstunde. „Wenn eure Mama heute mit euch tanzen will, müsst ihr ja auch liefern." Deswegen gab es einen Foxtrott oder wie man es in der Gegend wohl besser kennt – Tippen zum klassischen „Dorfbums".

Besonders warme Worte bekamen die jungen Erwachsenen von Grimmens Bürgermeister Marco Jahns. „Ehrlichkeit, Respekt, Toleranz und Mitgefühl. Diese Eigenschaften sind ein guter Kompass in stürmischen Zeiten", gab Jahns den Jugendlichen mit auf den Weg. Er wünschte ihnen, dass sie ihr eigenes Leben leben können und nicht das, was andere ihnen vorschrieben. „Ihr habt die Möglichkeit, alles zu erreichen. Und wenn das nicht klappt, könnt ihr ja auch noch Bürgermeister werden", meinte er mit einem Augenzwinkern.

Für diese Rede gab es besonders viel Applaus: Finja und Lena haben nach ihrer Jugendweihe eine Rede gehalten. FOTO: PHILIPP SCHULZ

Das Kulturhaus in Grimmen war gut gefüllt, aber jeder, der kommen wollte, hat auch einen Platz bekommen. FOTO: PHILIPP SCHULZ

Am meisten Beachtung fand die Rede von Finja und Lena kurz vor dem Ende der Feierstunde. Beide hatte gerade erst ihre Urkunde zur Jugendweihe bekommen hatten und direkt im Anschluss ihre Dankesrede an die Adresse von Eltern, Großeltern, Freunden und Familie gerichtet. „Wir brauchen euch und wir lieben euch, auch wenn wir das nicht immer zeigen können und manchmal genervt sind." Spätestens da war klar: Nach der Feierstunde wird die erste Umarmung für die nun jungen Erwachsenen besonders kräftig und lang sein und ein schönes Fest folgen.

Geld für Friedrichs Grab in Dresden fehlt

Ein Jahr nach dem 250. Geburtstag des Romantik-Malers Caspar David Friedrich gibt Dresden die Pflege des Grabes auf

VON ECKHARD OBERDÖRFER

DRESDEN/GREIFSWALD. 2024 feierte Greifswald den 250. Geburtstag des Malers Caspar David Friedrich (1774–1840). Die Stadt stellte mehrere Millionen Euro für das Ereignis bereit. Mehrere Ausstellungen seiner Werke erinnerten an sein Schaffen, so auch in Dresden. Dort wurde Greifswalds großer Sohn auf dem Trinitatisfriedhof begraben. Dessen Tor inspirierte 1825 Friedrich zu seinem Gemälde „Der Friedhof".

400 Euro jährlich ließ sich Dresden die Grabpflege kosten. 2025 ist Schluss damit. Die Stadt hat die Mittel für die Pflege von 129 Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten gestrichen, informierten Friedhofsverwalterin Beatrice Teichmann und der Schauspieler Tom Pauls im MDR-Fernsehen. Insgesamt sieht der Haushaltsentwurf 2,5 Millionen Euro weniger bei der Kultur vor.

Pauls hatte mit einer Stiftung dafür gesorgt, dass ein Denkmal auf Friedrichs Grab finanziert und im August 2024 eingeweiht werden konnte. Mit dabei war Greifswalds Oberbürgermeister Stefan Fassbinder (Grüne).

Das Denkmal zeigt einen gotischen Bogen mit einer Eule – wie auf einem Bild des Meisters in der Eremitage. Dresden hatte zudem die Grabstelle vor dem Jubiläum restaurieren lassen.

Pauls bezeichnete die Streichung der Mittel für 129 Gräber historischer Persönlichkeiten als unwürdig für Dresden, das sich gern als Kulturmetropole feiere.

Friedhofsverwalterin Teichmann hofft nun, dass Spender die Lücke füllen. „Wir würden uns wirklich freuen, wenn wir dann die Pflege der Gräber von Caspar David Friedrich, Ernst Rietschel und Carl Gustav Carus wieder aufnehmen können, um nur einige zu nennen", sagte sie gegenüber OZ.

Die Stadt Dresden relativiert die Darstellung. Es habe im Haushalt nie Geld für die Pflege historischer Gräber gegeben, so eine Sprecherin. Die 58 städtischen Friedhöfe der Stadt nutzten dafür bisher Mittel für die Denkmalpflege.

Auf dem Friedhof in Dresden wurde 2024, anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich, an dem Ort seiner Begräbnis ein Denkmal eingeweiht. Auch Greifswalds OB Stefan Fassbinder (r.) war anwesend. Nun fehlt Geld für die Grabpflege. FOTO: PRIVAT

Möglicherweise könnte nach Haushaltsgenehmigung anteilig eine Pflegepauschale an die Friedhöfe gezahlt werden. Allerdings stehe die Grabpflege in Konkurrenz mit Arbeiten an Mauern, Wegen, Gebäuden und Großgrün auf 58 Friedhöfen, die aus Versicherungspflichten erledigt werden müssten.

Für Caspar David Friedrichs Grab wenigstens ist in diesem Jahr gesorgt. Tom Pauls gibt die nötigen 400 Euro. OB Fassbinder ließ eine Anfrage der OZ bisher unbeantwortet, wie die Stadt Greifswald zum Ende der Pflege von Friedichs Grab steht.